

## **Dietenheim setzt auf nachhaltige Textilindustrie**

- **Zusammenarbeit mit Hochschulen soll Innenstadt neu beleben**
- **Nachhaltige Textilhersteller präsentieren sich beim Stadtfest „Dietenheim leuchtet“**
- **Land Baden-Württemberg fördert Reallabor mit knapp einer Million Euro**

Ulm/Dietenheim. Gläserne Produktionen und Design-Werkstätten statt leer stehender Verkaufsflächen. Die schwäbische Stadt Dietenheim strickt mit Hemden, T-Shirts und Hosen aus nachhaltiger Produktion an der Wiederbelebung ihrer Innenstadt - und setzt dabei auf die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft. Gefördert wird das Ansinnen vom Land Baden-Württemberg, das ein gemeinsames Forschungsprojekt der Universität Ulm und der Hochschule Reutlingen finanziell fördert. Fast eine Million Euro fließen seit Ende 2014 aus diesem Grund in ein sogenanntes Reallabor. Mit ihm wollen die Forscher unter Einbeziehung der Bevölkerung Lösungen und Wege für die Zukunft erarbeiten. Und diese soll in Dietenheim nun bald wieder in schillernden Farben erstrahlen. „Unser Ziel ist es, dass die verwaisten Innenstadtfächen langfristig wieder von Textilunternehmen genutzt werden, die in Dietenheim die gesamte Wertschöpfungskette für den Verbraucher transparent und erfahrbar machen“, so Textilwirtschaftsexperte Professor Matthias Freise von der Hochschule Reutlingen.

Eine erste Kostprobe gibt es bereits im Herbst dieses Jahres im Rahmen des nunmehr achten Stadtfestes „Dietenheim leuchtet“. Zahlreiche Hersteller und Händler werden am 14. Oktober in der Stadthalle unter dem Motto „Dietenheim zieht an!“ nachhaltige und innovative Konzepte in der Textilwirtschaft präsentieren. Geplant sind neben Angeboten nachhaltiger Textilien unter anderem auch die Vorstellung von Miet- und Tauschkonzepten für hochwertige Bekleidung. Der Event wird so dazu beitragen, dass der Wirtschaftsstandort Dietenheim wieder an seine ruhmreiche, textile Vergangenheit mit einer Reihe von traditionsreichen Betrieben anknüpft. „Wer vorausschauend plant, wendet sich ab von Billigtextilien und hin zu fair gehandelten, umweltverträglichen Produkten, die sich durch Qualität und Langlebigkeit auszeichnen“, erklärt Professor Martin Müller, Inhaber des Lehrstuhls Nachhaltige Unternehmensführung an der Universität Ulm die Philosophie des auf mehrere Jahre angelegten Reallabors.

## **Dietenheim will Vorbild für andere Regionen sein**

„Das Reallabor und die damit einhergehende Entwicklung neuer Marketing- und Vertriebskonzepte sind nicht nur für die urbane Entwicklung unserer Stadt von großer Bedeutung, denn das Projekt hat Modellcharakter für andere Regionen“, beurteilt Dietenheims Bürgermeister Christopher Eh das innovative Handelskonzept überzeugt.

Neben der Stadt und den beiden Hochschuleinrichtungen beteiligen sich am Forschungsprojekt „Nachhaltige Transformation der Textilwirtschaft am Standort Dietenheim“, regionale Textilunternehmen, darunter die in Dietenheim ansässige Spinnerei Gebrüder Otto GmbH und Co KG, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), der Handwerks- und Gewerbeverein Dietenheim sowie der Ulmer Initiativkreis Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung e.V. (unw).

## **Was sind Reallabore?**

Reallabore sind eine neue Form der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft, Kommunen und Bürgern. In Reallaboren begleiten Wissenschaftler zum Beispiel die Sanierung von Stadtteilen oder die Einführung neuer Mobilitäts- und Energiesysteme. Dabei werden Praktiker aus Kommunen, Sozial- und Umweltverbänden oder Unternehmen von Anfang an in den Forschungsprozess einbezogen. Forschungsfragen eines Umweltverbandes, einer Energiegenossenschaft oder eines Fahrradclubs können dabei ebenso einfließen, wie die eines Technologiekonzerns. Weitere Informationen findet man unter [www.mwk.baden-wuerttemberg.de](http://www.mwk.baden-wuerttemberg.de)

## **Pressekontakt:**

Britta Stegen  
Projektkoordination Reallabor  
Institut für Nachhaltige Unternehmensführung  
Universität Ulm  
Helmholtzstraße 18  
89081 Ulm  
Tel.: +49 731 5032357  
E-Mail: [britta.stegen@uni-ulm.de](mailto:britta.stegen@uni-ulm.de)